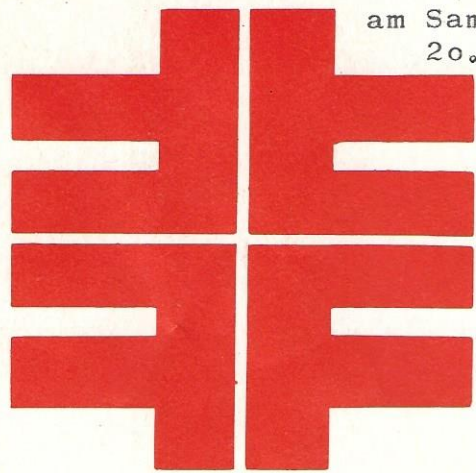


Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 18. Februar 1978
20.00 Uhr TG-Turnhalle - Clubraum



Informationsheft für das Jahr
1977

V o r s c h a u :

130 - Jahre TG Camberg e.V.
Schwerpunkt vom 26.6. - 3.7.1978

JAHRESBERICHTE :

Protokoll der HV vom 22.1.1977 Claus Schmitt
Techn. Leiter W. Weismüller
weibliche Leistungsriegen Bruni v.d. Pas
männliches Leistungsturnen Rainer Schlicht
männl. Kinder- Jugendturnen Hermann Thuy
H.Müller jun./sen
Carmen v.d. Pas
Waltraud Gerullat

Jazz - Tanzgruppe Maria Plescher/Melanie Ott
Hausfrauenabteilung B.Hasenbach
Mädchenturnen allgemein Herta Kanja

Mutter + Kind
Leichtathletik
Skiabteilung
Musikzug
Zw-Prellball
Volleyball
Gestaltung

W. Weismüller
Ernst Lenhart
Herbert Schmitt
R. Pflüger
Werner Hartmann
Roman Pflüger

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

Turngemeinde Camberg 1848 e.V.

am 18. Februar 1978, 20.00 Uhr Clubraum TG-Halle

TAGESORDNUNG :

Begrüßung

Totenehrung

Protokoll der Jahreshauptversammlung v. 22.1.1977

Bericht des techn. Leiters und der Fachwarte

-Protokolle u. Berichte liegen in
schriftlicher Form vor -

Aussprache zu den Berichten, welche in schriftlicher
Form vorliegen

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Kassierers

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung des Vorstandes

Neuwahlen gem. Satzung :

11.1.	Vereinsvorsitzender
11.3.	Kassenwart
11.5.	Presse- u. Werbewart
11.6.	Frauenwartin
11.7.	Jugendwart
11.8.	Jugendwartin
11.10.	zwei Beisitzer
	Kassenprüfer
	Fachwarte - Bestätigung durch die HV

Termine - Veranstaltungen

130-Jahre TG Schwerpunkt 26.6. - 3.7.1978

Deutsches Turnfest Hannover 30.7. - 5.8.1978

Gaukinderturnfest Weilmünster 2.7.1978

Gauturnfest Wilsenroth 16.7.1978

Bergturnfest Mensfelder Kopf 26.27.8.1978

Frühjahrsmarkt

Kerb '78

Anträge - Verschiedenes

Die Veröffentlichung der HV erfolgte fristgemäß der
Satzung in der Tageszeitung (NLZ) sowie im Schaukasten und
Mitteilungsbrett. Anträge sind schriftlich dementsprechend
bis zu dem gesetzten Termin einzureichen.

Anwesend: 47 Personen

Der 1. Vorsitzende Müller begrüßte alle Anwesenden. Besonders begrüßte er unseren Ehrenoberturnwart Johann Nicklas und die Altersturner M.Hartmann und J.Bleise. Zum Gedenken der im Jahr 1976 verstorbenen Ehrenmitglieder Willi Lenz und Gisbert Hartmann, bat Müller die Versammlung sich von den Stühlen zu erheben.

Das Protokoll der letzten H.V. wurde einstimmig anerkannt. Zum Bericht des Techn. Leiters bemängelte Bernd v.d.Pas, daß mehr Fachausschußsitzungen, laut der Satzungen, acht Mal im Jahr statt finden sollten. Weismüller will im kommenden Jahr versuchen, mehr Fachausschußsitzungen zu halten. Zum Bericht von der außerordentlichen Mitgliederversammlung von R.Pflüger gab es keine Wortmeldungen. Anmerkung von Müller, die Beteiligung an dieser Versammlung sei bedauerlich gering gewesen. Zum Bericht der Leistungsriege weiblich, eine Wortmeldung. Falkenbach fragt an ob die Turnerinnen auch ärztlich betreut werden. Dies ist der Fall und trifft auch für die Leistungsriege männlich zu. Ebenfalls eine Wortmeldung zum Bericht der Skiabtlg. Claus Schmitt war der Meinung, daß die Silvesterfeier auf der Kreuzkapelle mehr privaten Charakter habe und nicht in den Jahresbericht gehöre. Weiterhin bemängelte Schmitt, daß die Fahrt nach Greinau nicht genügend propagiert gewesen war und der H.A. über die Fahrt nicht informiert war, obwohl 14 Tage vorher eine H.A. Sitzung gewesen war, an der E.Lenhart teilnahm. Zum Jahresbericht des Musikzuges fragte Bernd van de Pas wer im Landesjugendorchester ist. H.Schmitt nannte diejenigen namentlich. Zum Jahresbericht Volleyball fragte Falkenbach wo den die aktiven deren Abgang Hartmann beklagte geblieben sind. Hartmann war der Meinung, daß viele in andere Vereine abgewandert sind. Zu dem Bericht Tanzgruppe weibl.Turnen, D Riege, Kinderturnen Leichtathl., Mutter und Kind, Hausfrauenabtlg. Zweierprellball gab es keine Wortmeldungen. Zu den genannten Berichten sagte Müller, daß wir leider zu wenig Übungsleiter zur Verfügung haben. Weiterhin stellt er fest, daß viele Jugendliche die aus dem neunten Schuljahr kommen, leider bei uns nicht beschäftigt werden können, Müller meinte, hier sei noch eine Lücke. Es wäre gut wenn hierfür einige Übungsleiter bereit wären um diese Lücke zu schließen. Es folgte der Bericht des Vorsitzenden. Müller sagte: "Die Sorgen und der Kummer, und die Arbeit, die der Verein bringt, sind nicht gering. Die TG ist in der Stadt Camberg und über diese hinaus eine der leistungsfähigen Vereine. Müller sagte er bedaure, daß wir des öfteren im H.A. zusammengekommen sind und nicht in kleineren Gremien wie Fachausschuß, Bauausschuß. Aber auch dieses hatte seinen Grund. Auf die Nöten in unserem Verein wies Müller hin, zum Beispiel die baulichen Instandhaltung in und um der Halle. Müller meinte, daß wir alles versucht hätten mit den anderen Stadtvereinen gut auszukommen und betonte, daß die Verhältnisse sich zum größten Teil gebessert hätten. Ein Apell richtete Müller an die Anwesenden, nichts auf verschiedene Parolen zu geben und diesen auch wenn möglich entgegen zu treten. Weiterhin sagte er, ein Verein mit 714 Mitgliedern erfordere schon manches um diesen erfolgreich zu vertreten.

Müller sagte Dank an alle, die ihre Arbeitskraft im Jahre 1976 zur Verfügung gestellt haben.

Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden bemängelte H.Plecher selbstkritisch, daß die Pressearbeit nicht zu seiner Zufriedenheit ausgefallen sei. Ein Apell richtete er an die Abteilungsleiter den Pressewart mit Informationen zu bedenken, denn ohne diese steht auch er hilflos dem Vereinsgeschehen gegenüber.

Es folgte der Bericht des Kassierers August Hollingshaus.

Einnahmen: DM 30.923,67
Ausgaben : DM 30.743,31
Bestand : DM 180,36

Müller dankte Hollingshaus, daß er trotz Rücktrittskündigung auf der letzten H.V. weiterhin sein Amt bis zum Ende seiner Wahlperiode begleiten wolle.

Josef Frings und Walter Schmitt haben die Kasse geprüft und stellten fest, daß diese ordentlich geführt sei. Frings stellte den Antrag an die H.V. den ges. Vorstand zu entlasten. Einstimmig. Zu den Wahlen: Müller gab den Vorschlag des Vorstandes von der Sitzung v. 11.1.1977 bekannt der lautete: "Wenn nur ein Kandidat zur Wahl vorgeschlagen und kein Antrag auf geheime Wahl gestellt ist, so soll per Aklamation gewählt werden. Ist jedoch über zwei Kandidaten abzustimmen so soll geheim gewählt werden. Der Antrag wurde bei zwei Stimmenthaltungen angenommen. Die Wahl der Fachwarte soll auf Vorschlag der Abtlg. geschehen, jedoch von der H.V. bestätigt werden. Antrag wurde bei drei Stimmenthaltungen angenommen. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Rudolf Brück und Romann Pflüger bei einer Stimmenthaltung wiedergewählt. Auch der Techn. Leiter W. Weismüller wurde bei einer Stimmenthaltung wiedergewählt. Die Wahl der Jugendwartin/ Jugendwart konnte nicht geschehen, keine Vorschläge. A.v.d.Pas schlägt vor, das Amt des Jugendwarts solle ein Aktiver begleiten.

Der Vorsitzende schlägt der Versammlung vor in Kürze eine Jugendversammlung zu halten, um dann einen Jugendwart zu finden so daß dieser oder diese bis zur nächsten H.V. kommissarisch das Amt begleite. Die Versammlung war einstimmig dafür.

Als Geschäftsführer wurde bei drei Stimmenthaltungen Claus Schmitt wiedergewählt. Ebenso wurden bei drei Stimmenthaltungen die Beisitzer, Host Schmitt, u.G. Schmitt wiedergewählt. Als Kassenprüfer für 1978 wählte die H.V. Franz Fux und Manfred Hurnik. Rudolf Brück stellte den Antrag, wenn keine anderen Vorschläge aus der Versammlung kommen, die Fachwarte a Block zu wählen. Es kamen keine neuen Vorschläge. Alle Fachwarte wurden bei 14 Stimmenthaltungen wiedergewählt.

Termine: Am 24.1.77 Organisationstreffen für alle Mitwirkende an der Fastnacht 77. 12.2.77 Kapnenabend der TG. 19.2.77

Maskenball in der TG-Halle mit der renomierten Kapelle Benno Schilling (Nachfolger) vom Hess. Rundfunk. Die Listen zum Eintragen für den Dienst an Fastnacht sind ausgegeben.

Der Vorsitzende bittet um zahlreiche Mithilfe an den Fastnachtstagen. Falkenbach fragt an, aus welchem Grund keine Kinderkapnensitzung sei. Müller sagte hierzu, daß an dem angesetzten Termin eine Sitzung vom SVC im Bürgerhaus ist daraufhin wurde die geplante Sitzung der TG gestrichen. Die Werbung für 19.2.77 läuft in der Woche vom 24.1.77 an.

Der CVC fragt in einem Schreiben an, ob die TG Jugendliche oder Erwachsene hat, die bereit sind, Zugabzeichen zu verkaufen. Müller unterbreitet dieses der Versammlung.

Anträge: Der Vorstand schlägt der Versammlung eine Beitragserhöhung von ca. 10% vor. Hierzu die bisherigen und die neu vorgeschlagenen Beiträge.

Kinder und Jugendliche zu	1)	bisher	DM 1,50	neu	Vorschl.	DM 1,70
Erwachsene	" 2)	"	DM 3,--	"	"	DM 3,50
Ehepaare	" 3)	"	DM 4,--	"	"	DM 4,50
Eltern u. 1 Kind	" 4)	"	DM 5,--	"	"	DM 5,50
Eltern u. 2 Kinder	" 5)	"	DM 5,50	"	"	DM 6,--
1 Elternteil u. 1 Kind	" 6)	"	DM 3,50	"	"	DM 4,--
1 " u. 2 Kinder	" 7)	"	DM 4,--	"	"	DM 4,50
ab 3 Kinder Beitragsfrei						
Fördernde Mitglieder	" 8)	"	DM 1,--	"	"	DM 15,--
						Jahresbe

B. Hasenbach stellt den Antrag die Beiträge noch mehr zu erhöhen und zwar wie folgt. Zu 1) 2,-- DM, Zu 2) 4,-- DM, zu 3) 6,-- DM, zu 4) 7,-- DM, zu 5) 8,-- DM, zu 6) 5,-- DM, zu 7) 6,-- DM zu 8) kein Antrag. Brück schlägt vor, die Erhöhung bei dem Vorschlag des Vorstandes zu belassen, denn diese Erhöhung könnte man vor Jedermann vertreten. Weiterhin schlägt Brück vor den Beitrag alle 2 Jahre in angemessener Höhe zu erhöhen. Plescher sagte zu dem Vorschlag von Hasenbach, daß die Erhöhung bei ca.

30% - 35% liege. Plescher findet das zu hoch, auch Hollingshaus schloß sich dieser Meinung an. Es kam über beide Anträge zur Abstimmung, die folgendes Ergebnis brachte. Zu 1) DM 2,-- , von 2-8 wurde der Vorschlag des Vorstandes mit Mehrheit angenommen. Der neue Beitrag ist gültig ab 1.7.77

Verschiedenes: Müller gab bekannt, daß im Jahre 1978 die TG ihr 130 Stiftungsfest feiert und die Ehrungen an diesem Fest in angemessenem Rahmen vorgenommen werden. Bernd v.d.Pas meinte, daß die TG sich für das Jubiläumsjahr um die Ausrichtung des Gauturnfestes bemühen solle, evtl. schon für das Jahr 1977 zur Eröffnung des Jubiläumsjahres. Müller antwortete, daß die Ausrichtung des Gauturnfestes 1977 im Bezug auf die vorhandenen derzeitigen Sportanlagen nicht zu denken sei.

Brück stellte den Antrag, daß die TG an Stadt und Kreis herantreten solle, daß diese den Bau der geplanten Sportanlagen auf dem schnellsten Wege in Angriff nehmen solle.

Bernd v.d.Pas fragte an, ob die Kleingeräte vom HTV eingetroffen sind. Weismüller bejaht dieses.

Müller dankt der Versammlung für die rege Beteiligung und schloß die Versammlung mit dem Wunsch auf gute Zusammenarbeit im Jahr 1977.

Ende der Sitzung: 24.00 Uhr gez. Claus Schmitt

Jahresbericht 1977 des technischen Leiters

Innerhalb des vergangenen Jahres haben sich die Übungsleiter(innen) und Abteilungsleiter zu 7 Sitzungen, davon 4 Fachausschuß- und 3 Hauptausschußsitzungen, getroffen. Diese Übungsleitertreffen waren etwas besser besucht, als im Jahre 1976 und es konnten eine Menge sportlicher Themen behandelt werden.

Auch im vergangenen Jahr mußte nach den Sommerferien der Übungsplan für den Sportbetrieb überarbeitet und neu gestaltet werden, da durch das Ausscheiden von Übungsleiter(innen) und die Aufteilung einiger Gruppen zeitlich veränderte neue Übungsstunden eingerichtet werden mußten. Das Angebot des Vereins konnte außerdem durch eine Tanzgruppe Jazz (montags), Volleyball für Frauen (donnerstags) sowie allgemeine Gymnastik and allgemeines Turnen für Schülerinnen ab 13 Jahren (freitags) erweitert werden. Es werden zur Zeit über 50 Stunden Übungsangebot in der Vereinshalle und ca. 15 Stunden Sport in der Schulturnhalle angeboten. Leider wird es immer schwieriger, im Winter in der Schulturnhalle Stunden für den Übungsbetrieb zu erhalten, da immer mehr auswärtige Vereine zusätzlich in die Schulturnhalle drängen. Durch die größer werdende Zahl der Fußballvereine in der Halle wird die TG bei der Verteilung der Zeiten immer mehr benachteiligt und fast ausschließlich in den Gymnastikraum verbannt.

Im letzten Sommer ist Brigitte Hasenbach als Übungsleiterin aus beruflichen Gründen ausgeschieden. Für das Mädchenturnen konnten Frl. Melanie Ott und Frl. Maria Plescher gewonnen werden. Beim Knabenturnen übernahm Heinz Müller jun. eine Übungsgruppe und in der Leichtathletikabteilung konnte Karl Rühl als Trainer gewonnen werden.

Die Turngemeinde kann sich weiterhin eines regen Sportbetriebes erfreuen. Es werden momentan in den wöchentlichen Übungsstunden regelmäßig ca. 450 Mitglieder betreut, davon etwa 300 Kinder. Im Jahr werden von unseren ehrenamtlichen Übungsleitern ca 3000 Stunden im Übungs- und Trainingsbetrieb geleistet. Zählt man die Betreuung bei Wettkämpfen und Sportfesten hinzu, so addieren sich bei unseren Übungsleiter(innen) etwa 4000 Stunden freiwilligen Einsatz für den Sportbetrieb der TG. Dabei sind die Sitzungen und die zu Hause noch auszuführenden Tätigkeiten (Meldungen bzw. Vorbereitungen für Sportveranstaltungen, Organisation von Wettkämpfen usw.) nicht berücksichtigt.

Nach der Bestandserhebung für den Landessportbund Hessen mit Datum 01. 01. 1978 zählt die Turngemeinde Camberg 739 Mitglieder. Davon sind 329 Mitglieder (44,5 %) männlich und 410 Mitglieder (55,5 %) weiblich, wobei ich davon ausgehe, daß nicht alle, die die Übungsstunden besuchen auch in der Mitgliederkartei enthalten sind. Deshalb eine Bitte an alle Übungsleiter: Jeder neue Teilnehmer an

unseren Übungsstunden sollte allein schon aus versicherungsrechtlichen Gründen baldmöglichst angemeldet werden.
 Im Jahr 1977 wurde für einen Betrag von rund 4500,-DM neue Sportgeräte angeschafft und unser bescheidener Bestand etwas verbessert werden. Hierzu konnten wir spürbare Zuschüsse vom Landessportbund Hessen und von der Stadt Camberg erhalten. Einige defekte Geräte konnten zusätzlich repariert werden und sind somit wieder vollwertig einsetzbar geworden. Somit haben wir wieder einen recht guten Zustand und Bestand unserer Geräte erreicht. Einige Geräte konnten auch aufgrund von Spenden bzw. durch Eigenherstellung von Mitgliedern angeschafft werden. Diesen Mitgliedern gilt mein besonderer Dank.

Glanzpunkt des Jahres 1977 war der zweifache Gewinn des Hessenpokals unserer Kunstturnerinnen. Sowohl die Jugendturnerinnen als auch die Schülerinnen konnten den Pokal des hessischen Sozialministers in ihren Besitz bringen. Weiter ist besonders die Erringung der hessischen Meisterschaft in der L5 der Jugendturnerinnen durch Margret Noll hervorzuheben. Auch die Volleyballer konnten mit dem Gewinn der Kreismeisterschaft einen schönen Erfolg für die TG erringen.

An dem Gaukinderturnfest und am Gauturnfest nahm die Turngemeinde mit einem großen Aufgebot teil und konnte auch diesmal wieder beachtliche Erfolge erringen.

1978 liegen wieder wichtige Termine und Veranstaltungen vor uns. Wir feiern unser 130. Stiftungsfest und wollen recht zahlreich am Deutschen Turnfest in Hannover teilnehmen. Zusätzlich soll es mit den weiteren Bauarbeiten an der Vereinshalle weitergehen. Hierzu bitte ich alle aktiven Mitglieder um ihre tatkräftige Mithilfe.

gez. Wolfgang Weismüller

Berichtsjahr 1977

Kunstturnen weibliche Leistungsriege

Auch im vergangenen Berichtsjahr konnte die Leistungsriege einige beachtliche Erfolge erzielen.

Im Turngau Mittellahn ist die Riege der TGC. absolute Spitze und konnte in allen Wettkämpfen (Meisterschaften und Runden) die Sieger stellen. Auf Landesebene konnte in diesem Jahr sowohl bei den Jugendturnerinnen als auch bei den Schülerinnen der

H e s s e n p o k a l gewonnen werden.

Zusammenfassung: "4 Jahre Teilnahme am Hessenpokal"

Bei den Schülerinnen wurde der Pokal 1974, 1975 und 1977 errungen
 bei den Jugendturnerinnen 1976 und 1977.

Eine besondere Ehrung wurden den Aktiven zuteil, Verein und die Stadt Camberg zeichneten die siegreichen Mannschaften mit Urkunden und Ehrennadel aus.

Die sehr umfangreiche Wettkampfsarbeit war jedoch nur zu bewältigen, durch die vielen Unterstützungen der Eltern (Fahrten) und dem Einsatz der Betreuerinnen und Kampfrichterinnen, Helferinnen.)

Leider gelang es bisher nicht die vom Wettkampf zurückgetretenen Turnerinnen Schorr, Hradetzky, Pöpperl, Schneider für andere Aufgaben zu gewinnen (z.B. Kari., Betreuerinnen, Vorturnerinnen).

Mitglieder d. Leistungsriege:

Zur Zeit ist die Riegenaufteilung wie folgt:

A-Riege	14	Teiln.	3	x	wöchentlich	Training m. Bruni van de Pas
B/ 1-Riege	6	"	2	x	"	Carmen u. Antoine van de Pas
B/ 2-Riege	9	"	2	x	"	Margret Noll, Ortrud Angst
C- Riege	10	"	2	x	"	Hartmann Sybille, Hammel Margr.
D- Riege	11	"	1	x	"	Bös Annette

E r f o l g e:

- 1) Rundenwettkämpfe Gaumeister
A- Runde TG.Camberg 1.mit 345,85 Pkt.(Gieshold,Hradetzky,Schorr,
Noll,Müller,Schinkmann)
G- Runde TG.Camberg 1.mit 93,15 Pkt.(Lindenschmidt,Schütz,Hassler
Dietrich,Janousch E.)
B- Runde TG.Camberg 1.mit 115,90 Pkt.(Bös,Angst,Rücker,Hartmann,
Hammel)
- 2) Gaukinderturnfest am 19.6.77 in Oberbrechen
Geräte 4-Kampf Jg.67 2. Dietrich Kerstin
6. Janousch Elke
- 3) Gauturnfest am 10.7.77 in Villmar
Turnfestsiegerin Noll Margret mit 32,75 Pkt. vor
Bös Annette mit 32,55 Pkt. und
Rücker Petra mit 29,30 Pkt.
Pfl.4-K.Juti.B.: 1.Noll Margret
2.Hradetzky Heike
3.Gieshold Bettina
Pfl.4-K.Juti.C.: 1.Bös Annette
2.Rücker Petra
WK.4-K. Juti.B.: 1.Schorr Lieselotte
WK.4-K. Juti.C.: 1.Angst Ortrud
3.Hartmann Sybille
- 4) Hessenentscheid L5 u.L6 am 17.7.77 in Sechshelden
1. und Hessenmeisterin L 5 Noll Margret (unter 56 Beteiligten!)
2. und Vizemeisterin L 6 Bös Annette (o,10Pkt.Rückstand,98T.)
4. Angst Ortrud, 37.Hartmann Sybille,42.Rücker Petra
46.Hammel Margret. - 2 -
- 5.) Pokal-Gauentscheidung Gaumeister
1.Juti. TG. Camberg mit 182 Pkt.(Noll,Müller,Jupitz,Gerlach,
Gieshold)
1.Schüli.TG.Camberg mit 164,55 Pkt.(Bös,Angst,Rücker,Hartmann
u.Hammel)
- 6.) Hessenpokal am 6.11.77 in Schwalmstadt-Ziegenhain
Pokalsieger Juti. 1.TG.Camberg 55,90 Pkt.vor Steinheim 53,65Pkt.
(Es turnten:Noll, Schinkmann, Müller, Jupitz,Gieshold,Gerlach)
Die Stärke der Riege drückte sich auch in der Einzelwertung aus.
Noll (trotz Operation,ohne Training!)2.Schinkmann 3.Müller 4.
Pokalsieger Schüli.1.TG.Camberg49,90 Pkt.vor Lohfelden 49,65Pkt.
(Es turnten:Bös, sie wurde auch Einzelsiegerin vor Rücker (2.),
Angst, Hartmann, Hammel, Schütz und Lindenschmidt)
Die Mannschaft steigerte sich von Gerät zu Gerät und wirkte
sehr ausgeglichen und Nervenstark, besonders am Zitterbalken.
- An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Angelika Schinkmann,
die kurzfristig mit 10 Tage Training wieder eingesprungen ist,
als feststand, daß Noll operiert wird.
Herrn Bös gilt an dieser Stelle mein Dank, der es immer wieder
ermöglicht-u.das schon 4 Jahre,- sich als Fahrer zur Verfügung
zu stellen.

Zusammenfassung:

Zunehmend erschwert wird die Arbeit dadurch, daß viele der Turnerinnen und Schülerinnen noch weitere Interessen haben und somit oftmals eine regelmäßige Anwesenheit nicht gewährleistet ist. Daraus resultiert auch hin und wieder die Mißverständnisse mit anderen Abteilungen, wenn es zu Überschneidungen (Zusatztraining) mit anderen Abteilungen kommt.

Zukünftig gilt es die durchaus vorhandenen Talente weiterhin entsprechend zu fördern und somit auch im nächsten Jahr in etwa die Erfolge der Vergangenheit zu erreichen.

Aufgelockert wird das Training und die Wettkampfperiode durch verschiedene Schauturnen, Tanzvorführungen bei Vereinsfeiern ect.

Schwerpunkt unserer Arbeit im laufenden Jahr 1978 das Vereinsjubiläum " 130 Jahre Turngemeinde Camberg", das Deutsche Turnfest in Hannover und der Hessenpokal. 7.

Abschließend möchte ich allen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Brunhilde van de Pas,
Leiterin d. Leistungsriegen



HESSENPOKALSIEGERINNEN VON DER TURNGEMEINDE CAMBERG. Den Wanderpokal im Mannschafts-Geräteturnen errangen (von links) bei den Schülerinnen: Trainerin Brunhilde van de Pas, Ute Lindenschmidt, Sybille Schütz, Ortrud Angst, Annette Bös, Margret Hammel, Sybille Hartmann, Petra Rücker; in der Jugendklasse: Renate Gerlach, Andrea Müller, Angelika Schinkmann, Traudi Jupitz, Bettina Gieshold, Margret Noll.

Jahresbericht

Abteilung männliches Turnen.

1.) Allgemeines Turnen der Schüler:

Hier wurde im vergangenen Jahr wieder im Stillen fleißig gearbeitet. Einzige Möglichkeiten der Selbstdarstellung und gleichzeitige Höhepunkte in der Jahresarbeit sind das Kinderturnfest und das weihnachtliche Turnen vor den Eltern und dem Nikolaus. Bei diesen beiden Veranstaltungen zeigt es sich dann umso deutlicher welche gute und aufopfernde Arbeit hier von den beiden Übungsleitern Heinz Müller sen. und jun. geleistet wird. Ihnen gilt nicht nur der Dank aller die mit dem Geräte-Turnen verbunden sind, auch die anderen Abteilungen sollten sich im klaren sein, daß hier die Voraussetzung für jede sportliche Betätigung geschaffen wird, denn neben dem turnerischen Moment kommt die Schulung des Ballgefühls nicht zu kurz.

2.) Leistungsturnen der Schüler:

Im letzten Jahr haben zwei Schülermannschaften an den Gaurundenkämpfen teilgenommen.

a) Schülermannschaft L5 - L7 (Jahrg. 66 und jünger)

Diese Mannschaft nahm unter der Obhut von Hermann Thuy zum ersten Mal an der Gaurunde teil und mußte sich gleich unter 10 Mannschaften bewähren. Da der Leistungsstand im Gau recht hoch liegt, ist verständlich, daß keiner der ersten Plätze bei diesem Debüt heraussprang. Trotzdem muß man dem Hermann und der Mannschaft bescheinigen, daß sie gute Arbeit geleistet haben und durchaus hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können.

b) Schülermannschaft L3 - L5 (Jahrg. 63 - 64)
Diese Mannschaft ist seit Anfang ihrer Existenz dazu verdammt, sich mit dem Hessenmeister (TV-Niederbrechen) in der höchsten Schüler-Runde "herumzuschlagen". In den letzten Jahren waren wir der einzige Verein, der sich den beiden Mannschaften aus Niederbrechen (I u. II) gestellt hat. Zu Beginn dieses Wagnisses waren die Niederlagen recht deprimierend. Wir konnten aber den Leistungsabstand von Jahr zu Jahr verringern. So wurden in diesem Jahr teilweise Wettkämpfe gegen Niederbrechen II nur mit 0,3 Punkten Unterschied verloren. Da sich nun in diesem Jahr neben Niederbrechen I u. II noch weitere drei Vereine an dieser Runde beteiligten, konnte erstmals gesiegt werden. So bin ich mit dem 3. Platz, der bei etwas Glück auch der 2. hätte sein können, sehr zufrieden und danke den Jungs für ihr Durchhaltevermögen und ihre Leistungsbereitschaft. Im nächsten Jahr haben diese Schüler den Sprung zum Jugend-Turner vollzogen und werden dann als solche weiter von mir betreut.

3.) Männerturnen:

Die Männer-Turnstunde am Freitag Abend erfreute sich im letzten Jahr steigender Beliebtheit. Ich hoffe, daß dieser Trend im kommenden Jahr erhalten bleibt. Vielleicht finden sich dann sogar wieder Turner, die nach intensiver Vorbereitung einen Vergleich mit ihren Alterskollegen auf dem Gauturnfest nicht scheuen. Mit turnerischem Gruß gez. Rainer Schlicht

Jahresbericht -Jazzgruppe

Die nun seit Sommer 76 bestehende Jazzgruppe hatte anfänglich, im vorigen Jahr einigen Zuwachs zu verzeichnen. Sobald ein Auftritt bevorstand, konnte auch von regem Erscheinen gesprochen werden, was aber ansonsten bei einigen Teilnehmern zu wünschen übrig ließ. Erfolgreiche Teilnahme an Nikolaus 76 (Woman Tonight/America) bzw. Faschingsveranstaltung 77 (Girls, Girls, Girls/Sailor-Schmidtchen Schleicher/Niko Haak) und Stiftungsfest 77 (Time to hide/Wings) bedeutet noch lange nicht, daß ohne ausreichendes Vorbereitung die Auftritte auch weiterhin so effektiv verlaufen werden. Deshalb muß hier einmal deutlich das undisziplinierte Verhalten und die Verantwortungslosigkeit Einzelner gegenüber Übungsleiter und anderen Teilnehmern kritisiert werden. In der Übungsstunde an sich wurde immer prima mitgearbeitet und die Möglichkeit eigene Ideen mit in die Vorführungsstücke einfließen zu lassen, wurden erfreulicherweise häufig wahrgenommen. Eine Entwicklung in Musischen Anpassungsvermögen, Tanzausdruck und Kreativität machte sich verschiedentlich bemerkbar. Der Gruppe muß letztlich ein Lob, für die gute Mitarbeit und ihr Bemühen das Beste aus allem zu machen, ausgedrückt werden. Ich wünsche mir und den Mitgliedern der Gruppe für die Zukunft, daß die geplanten Vorführungen genauso erfolgreich und mit demselben Kameradschaft und Heiterkeit verlaufen wie bisher.

Viel Spaß weiterhin Carmen vdp!

JAHRESBERICHT 1977 der HAUSFRAUENABTEILUNG

Auch in diesem Jahr hielt uns Horst Schmitt gute und ausgeprägte Gymnastikstunden. Dafür möchte ich mich vielmals bedanken.

Der Besuch der Übungsstunden war durchschnittlich. Nur nach den Sommerferien war der Besuch geringer.

Die Hausfrauen trafen sich zu zwei Wanderungen. Die Nikolausfeier wurde am 13. 12. 77 gehalten. Dabei waren 25 Personen anwesend.

Herzlichen Dank den Hausfrauen, die beim Spülen der Gläser und beim Dienst für Fastnacht und Stiftungsfest geholfen haben.

Zu sagen wäre noch, daß ich aus zeitlichen Gründen mein Amt als Frauenwartin zur Verfügung stelle. Ich hoffe und wünsche, daß dieses Amt eine geeignete Person übernimmt.

Für das Jahr 1978 wünsche ich der Hausfrauenabteilung weiterhin gute Zusammenarbeit. gez. Waltraud Gerullat

- MÄDCHENTURNEN -

Maria Plescher

Da ich erst im Sommer 1977 mit der Gruppe zu arbeiten begonnen habe - es sind Mädchen ab dem 5. Schuljahr - kann noch kein sehr umfassender Bericht gegeben werden. "Papiermäßig" betreue ich rund 40 Mädchen, in der Regel sind davon 30 aktiv tätig und besuchen die Übungsstunden. Diese halte ich in der Schulturnhalle. Meistens steht mir nur der Gymnastikraum zur Verfügung, der mit Geräten nur unzureichend ausgestattet ist. Trotz dieses Mangels wurde mit Eifer trainiert, sodaß beim Gaukinderturnfest und beim Gauturnfest Erfolge erzielt werden konnten. Für die Nikolausfeier hatten wir einen Tanz einstudiert und auch aufgeführt. Die Gruppe hat Neuzugänge zu verzeichnen, ein Beweis dafür, daß wir mit unserem "Angebot" "richtig liegen".

Zur Zeit bin ich dabei an der Hess. Turnschule in Bad Vilbel die Übungsleiterlizenz zu erwerben. Ich möchte der TGC dafür danken, daß mir diese Möglichkeit geboten wird. Nach den bisherigen Erfahrungen bin ich sicher, daß ich meine Leistungen als Übungsleiterin intensivieren und steigern kann.

Mädchen 1./2.Schuljahr und 3./4.Schuljahr

Ich habe die beiden Gruppen, die vorher von Brigitte Haselbach geleitet wurden, im September 1977 übernommen. Die Teilnahme bei beiden Gruppen ist relativ konstant, die Zahlen bewegen sich beim 1./2. Schuljahr zwischen 15 und 20 und beim 3./4. Schuljahr zwischen 25 und 30. Vermutlich könnte die Anzahl der Kinder noch höher sein, wenn die Anfangszeiten der Übungsstunden etwas früher sein könnten, da viele Kinder Angst haben, abends alleine nach Hause zu gehen.

In einer allgemeinen Sportstunde können die verschiedenen Sportarten am besten integriert werden, ohne eine einseitige Belastung auszuüben, die der Entwicklung der Kinder in diesem Alter schadet. Deshalb versuche ich, durch die Auswahl aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Spiele, Tanz und Leichtathletik eine Hilfe für die allgemeine Beweglichkeit zu geben und damit auch gleichzeitig Angebote für die spätere Freizeitgestaltung zu schaffen.

Aus den genannten Bereichen habe ich in den bisherigen Übungsstunden folgendes herausgegriffen: Schulung der Grundbewegungen, körperliche Grundschulung, Grundschulung an den Geräten (Schwebebalk, Trampolin, Boden), Arbeit mit den Kleingeräten (vorwiegend mit dem Ball: Rollen, Prellen, Werfen, Fangen), kleine Spiele (Erweiterung der Fähigkeiten, Schulung der dafür notwendigen Fertigkeiten, Vorbereitung auf große Spiele), rhythmische Schulung mit Hinführung zum Tanz und nicht zuletzt die Förderung des sozialen Verhaltens durch Berücksichtigung affektiver und kognitiver Aspekte in den einzelnen Inhalten.

Besonders erfreulich ist, daß die Förderung des affektiven und des kognitiven Aspektes bei beiden Gruppen schon kleine Erfolge gezeigt hat: Hilfsbereitschaft und Disziplin, das Beobachten von Bewegungsabläufen, das Zuordnen von entsprechenden Bewegungen zum Beispiel haben sich verbessert.

Intensiv wurde in diesem Halbjahr die rhythmische Schulung und der Tanz betrieben. Nicht nur die Fertigkeiten wie Tanzschritte, Techniken und Bewegungsbegleitung, sondern auch die Fähigkeiten wie Gestaltungsfähigkeiten, Kreativität, Kommunikationsfähigkeit,

Darstellungsfähigkeit und rhythmisch-musikalische Interpretationsfähigkeit waren das Ziel der einzelnen Übungsstunden.

So haben die Kinder die beiden Tänze für den Nikolausabend "Tanz, Maruschka" und "Sascha" selbst gestaltet. Vorgegeben waren lediglich die Aufstellungsformen. Dem Erfolg tat auch die technische Panne am Nikolausabend keinen Abbruch.

Allerdings wäre es zu überlegen, ob nicht eine sorgfältiger geplante Organisation einer solchen Vorführung eine bessere Durchführung ermöglicht. Eine zeitige Besprechung des Programmes und eine Generalprobe - die einige Vereine auch vor dem Nikolausabend durchführen - lassen problematische Punkte rechtzeitig abbauen, garantieren einen reibungslosen Ablauf (auch hinter der Bühne!) und ersparen Ärger.

Melanie Ott

Mädchenturnen 1.u.2., 3.u.4., ab 5. Schulj.

- Februar 1977 68 Mädchen nahmen an den Fastnachtsumzügen als "Bunte Reifengruppe" teil. Während des Umzuges wurden Vorführungen mit dem Reifen dargeboten.
19. Juni 1977 Gaukinderturnfest in Oberbrechen
Eine recht große Anzahl der Kinder fuhr auf das Gaukinderturnfest, wo auch einige sehr gute Plätze belegt wurden. Mädchen mit überdurchschnittlichen Leistungen kamen danach in die Leistungsriege, sofern die Eltern damit einverstanden waren.
3. Juli 1977 Stiftungsfest der Turngemeinde
Es wurde ein buntes Programm gezeigt, (Gymnastik, Tanz, Turnen) welches die Vielfältigkeit des Mädchenturnens demonstrieren sollte.
107 Teilnehmer aus allen drei Gruppen.
10. Juli 1977 Gauturnfest in Villmar
22 Teilnehmer (Mädchen der Freitagsgruppe), die sich außer an den normalen Wettkämpfen auch noch an den Staffelläufen und am Vereinsturnen beteiligten.

Am 15. Juli 1977 trat ich als Übungsleiter zurück, da ich aus berufl. Gründen die Abteilungen nicht weiterführen kann.

Bedanken möchte ich mich bei allen Eltern, die ihre Kinder zu mir in die Turnstunde geschickt haben, und mir somit ihr Vertrauen geschenkt haben.

Mit Turnergrüßen Brigitte Hasenbach

In der Leichtathletikabteilung konnten im vergangenen Jahr 1977 62 Mitglieder bei DLV-Wettkämpfen eingesetzt werden. 1977 wurden 26 Wettkämpfe besucht, wobei eine Wettkampfveranstaltung auf unseren Anlagen in Camberg organisiert wurde. Im Training sind etwa 65 bis 75 Mitglieder betreut worden.

In der Männer- und Jugendklasse, sowie bei der weiblichen Jugend sind weitere Abgänge zu verzeichnen, die jedoch durch starke Zugänge in den Schüler- und Schülerinnenklassen ausgeglichen werden konnten. Erstmals wurden in den Wettkampfklassen der weibl. Jugend A und B keine Teilnehmerinnen von der TG gestellt.

Das Wintertraining war besonders bei den Schülern(innen), aber auch bei den Aktiven am Anfang gut besucht. Jedoch die Großfastnacht und die dadurch bedingte Trainingspause (Halle geschmückt) bekam einigen Aktiven nicht gut. Sie faßten im Frühjahr keinen Tritt mehr und hielten eine bedauerliche Abstinenz im Training und Wettkampf.

Leichtathletikabteilung 1977

Der Leistungsanstieg in unserem Großkreis Limburg-Weilburg setzte sich auch 1977 unvermindert fort. Erfreulicherweise ist es unseren Leichtathleten im letzten Jahr trotzdem gelungen, teilweise wieder Anschluß an die Kreisspitze zu finden. Sichtbares Ergebnis dieses Leistungsanstieges ist der Gewinn von 5 Kreistitel und einer Bezirksmeisterschaft. Folgende Kreistitel wurden 1977 gewonnen: Bei den Frauen durch Dagmar Kouril im Speerwurf, bei der männlichen Jugend A durch Johannes Liefke im Weitsprung und durch Michael Munsch im Kugelstoßen, sowie bei den Schülern C durch Oliver Spristersbach im Weitsprung. Bei den Kreisstaffelmeisterschaften erkämpfte sich die 4 x 100 m-Staffel der TG Camberg in der Besetzung der Jugendlichen Johannes Liefke, Michael Munsch, Robert Lorenz und Joachim Kalb den Kreistitel.

Der größte Erfolg gelang den Leichtathleten bei den Bezirksmeisterschaften am 12. 06. 77 in Wiesbaden. Nach dem in Einzelwettbewerben bereits einige Spitzenplätze belegt werden konnten, erkämpften sich zum Abschluß dieser Meisterschaft unsere 4 x 100 m Staffel der männlichen Jugend A (in der gleichen Besetzung wie bei den Kreismeisterschaften) in einem tollen Rennen überlegen die Bezirksmeisterschaft. (Zeit 45,5 sek - Schnitt unter 11,4/100 m)

Im Jahr 1977 hatten wir kein gutes Leichtathletikwetter. Der verregnete Sommer ließ ein regelmäßiges Training im Freien nicht immer zu und wegen der überwiegend ungünstigen Witterung wurde das eine oder andere eingeplante Sportfest nicht besucht. Leider viel auch unser geplantes Leichtathletiksportfest zum Stiftungsfest 1977 buchstäblich ins Wasser. Nach beendetem Platzaufbau ging etwa eine Stunde vor Wettkampfbeginn ein Wolkenbruch über Camberg nieder, der alle Wettkampfanlagen überschwemmte. Den fast 180 gemeldeten Teilnehmern konnte leider kein Wettkampf geboten werden, obwohl zu Wettkampfbeginn die Sonne wieder schien.

Auch im vergangenen Jahr sind wieder Vereinsmeisterschaften zusammen mit dem TV Niederselters organisiert worden. Für die Schüler und Schülerinnen der Klassen B, C und D wurden die Wettkämpfe auf der neuen 400 m Rundbahn in Niederselters ausgetragen. Für die Schüler und Schülerinnen der Klasse A wurden die Vereinsmeisterschaften in Camberg durchgeführt. Für die übrigen Aktiven wurden ~~wegen~~ wegen Termenschwierigkeiten und mangelnder Beteiligung keine Vereinswettkämpfe organisiert.

1977 konnten durch Spenden von Privatpersonen sowie durch Zuschüsse von der Stadt Camberg und dem LSB Hessen der bescheidene Gerätebestand der Leichtathletikabteilung etwa verbessert werden. Dies wirkte sich sehr positiv auf die Technik und Leistungsentwicklung in einigen Disziplinen aus.

Durch die bereits erwähnte ungünstige Witterung und die geringere Zahl von besuchten Wettkämpfen ist die Vereinsbestenliste 1977 nicht so umfangreich wie im Jahr 1976. Es wurden jedoch noch 14 neue Vereinsrekorde aufgestellt.

Auf dem Übungsleitersektor können wir eine erfreuliche Verstärkung verzeichnen. Unserer früherer Aktiver Karl Rühl hat nach Erlangung der Lehrbefähigung für Sport (Diplomsportlehrer) und Zuzug nach Camberg ab 1. 11. 77 das Training der Aktiven übernommen.

Zum Schluß möchte ich allen Übungsleitern und Mitgliedern, die die Leichtathletikabteilung 1977 tatkräftig unterstützt haben, für ihren Einsatz recht herzlich danken und auch weiterhin um Mithilfe für die weiteren Aufgaben bitten. gez. Wolfgang Weismüller Abtl.

Wie in den vergangenen Jahren, so hatte auch der Winter 76/77 leider seinen Namen nicht verdient. Als Höhepunkte blieben der Abteilung die gemeinschaftlichen Fahrten in alpine Regionen.

Das ganze Jahr hindurch wurden jedoch den Mitgliedern und Gästen Gymnastik, Waldlauf und Wanderungen angeboten, wobei auch das gesellschaftliche Vereinsleben nicht zu kurz kam.

SKT - Abteilung

Für die Durchführung der Gymnastik, die wöchentlich mittwochs stattfindet und ca. 8 Wochen vor Weihnachten durch eine spezielle Skigymnastik ergänzt wird, sei hiermit Helmut Thies gedankt, der durch sein vorbildliches Verhalten auch immer wieder neue Mitglieder für die Turngemeinde gewinnt.

12

Nach einem relativen Tiefpunkt wird jetzt wieder verstärkt sonntags morgens Waldlauf betrieben. Bei den Herbst-Waldlaufmeisterschaften des Ski-Club Taunus belegte Michael Frings in seiner Klasse den 1. Platz.

Außerdem wird von Frühjahr bis Herbst von einigen Mitgliedern der Ski - Abteilung an der Kreuzkapelle Gras - Ski gefahren.

Von den Wanderungen sind folgende hervorzuheben:

1. Durchwanderung des Jammertals von Katzenellbogen nach Kloster Arnstein und Obernhof an der Lahn. Die Beteiligung war mit über 50 Teilnehmern erfreulich groß.
2. Wie alljährlich wurde im Herbst eine 4 tägige Bergwanderung in den Alpen ausgeschrieben, die bei einer Beteiligung von 14 Personen und rel. gutem Wetter in Saalbach - Hinterglemm im Salzburger Land zu einem schönen Erlebnis wurde.

Der Ski - Basar, der von der Ski- Abtlg. jährlich veranstaltet wird, findet nicht nur bei Camberger Bürgern, sondern auch außerhalb der Großgemeinde steigendes Interesse und Zuspruch. Es wurden diesmal für ca. 1.300 DM Wintersportartikel vermittelt.

Erfreulich ist die Zunahme an Anhängern des Ski - Langlaufs. Es ist zu hoffen, daß in Zukunft dieser Sport in der Abteilung stärker gemeinsam betrieben wird.

Mit diesem Bericht möchte ich allen Mitgliedern recht herzlich danken, die bei den Veranstaltungen und sonstigen Arbeitseinsätzen der Ski - Abteilung und der Turngemeinde geholfen haben.

Ski - Heil
Ernst Lenhart

MUSIKZUG TG Camberg 1848 e.V.

Musikalische Leitung: Frauke Pfeiffer
Abteilungsleiter: Herbert Schmitt
Jugendleiter: Iris Schmitt

Ein Jahr, reich an Ereignissen, ist zu Ende gegangen und es ist meine Aufgabe, im Jahresbericht Bilanz zu ziehen.

Mitgliederbewegung: Anfang 1977 43 Aktive = bisher höchster Mitgliederstand.
Abgänge 13 Aktive = unterschiedliche Gründe
Neuzugänge 5 = angelernte Schüler
Stärke des Zuges Anfang 1978 = 35 Aktive.
Schüler 26 (Vorjahr 48)
Stärke der Abteilung 61 (Vorjahr 48).

Drei Schwerpunkte bestimmten die Arbeit 1977.

- 1.) 4. Frühjahrskonzert des MZ der TGC am 23.4. im Bürgerhaus.
- 2.) Teilnahme am Wertungsspiel beim Landestreffen in Bad Orb.
- 3.) Matinee am 11.12.1977.

Beim Frühjahrskonzert im Bürgerhaus, unter der Leitung von Wolfgang Sturm, präsentierten wir die ganze Breite unserer Arbeit. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde ein voller Erfolg.

Beim Landestreffen der Hess. Turnerspielleute und Musikzüge in Bad Orb hatten wir uns das hohe Ziel gesetzt, in der Oberstufe einen guten Platz zu belegen. Unter der Leitung von Frauke Pfeiffer errangen wir mit unserem Paradestück "Hootenanny" einen ersten Rang. Bei dem gleichzeitig stattfindendem "Spiel in kleinen Gruppen" errangen wir die Höchstpunktzahl aller teilnehmenden Vereine.

Eine neue Art von Konzert präsentierten wir in einer Matinee am 11.12.1977. Auch diese Veranstaltung wurde ein voller Erfolg.

13

Einsätze 1977: 32 Auftritte, davon 11 Früh- oder Dämmererschoppenkonzerte, 7 Umzüge, 3 Freundschaftstreffen, 3 Ständchen zu Familienfeiern verdienter Mitglieder der TG und vieles andere, darunter eine Schallplattenaufnahme aller musizierenden Camberger Vereine und Gruppen. Ca. 80 Übungsstunden wurden abgehalten.

Um die Jugendarbeit zu aktivieren und bei dem gravierenden Abgang an Mitgliedern nicht an Substanz zu verlieren, setzten wir am 24. Oktober einen Informationsabend für Schüler und Eltern an, der großes Interesse fand. 22 Schüler konnten wir aufgrund dieses Info-Abends für unsere Sache gewinnen, die restlos von den Eltern mit Instrumenten versorgt werden.

Allen Mitgliedern möchte ich danken für ihre Aktivität. Frl. Pfeiffer für ihre Mühe um sauberes musizieren. Iris Schmitt, Sabine Dorweiler, Sunhild Pfeiffer, Michael Peuser und Michi Bepler für die Jugendarbeit und Ausbildung, und dem unermüdlichen Franz Lenhard für den Pausen-trunk.

Zum Schluß noch ein Wort in eigener Sache. Seit mehr als 20 Jahren leite ich, wenn auch mit einigen Unterbrechungen, die Geschicke des Musikzuges der TGC. Es ist mir gelungen, unter Mithilfe treuer und fähiger Mitarbeiter, aus einem Häuflein "Knüppelmusiker" einen der leistungsfähigsten Klangkörper im Hessischen Turnverband zu formen. Die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht und jeder Erfolg spornte an zu weiteren Aktivitäten. Ich bin sicher, daß die jungen Mitglieder des MZ heute die notwendige Reife und Substanz haben, um ihr Geschick selbst in die Hand zu nehmen. Ich trete deshalb heute vom Amt des Abteilungsleiters zurück. gez. Herbert Schmitt

Mutter und Kind

Die Abteilung Mutter und Kind hat in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch gefunden.

Auch in dem zu Ende gehenden Jahr konnten wir wieder neue Mitglieder für die Abteilung gewinnen.

Ich hoffe, daß auch in dem kommenden Jahr das rege Interesse bestehen bleibt.

gez. Herta K a n j a

Volleyball 1977

Auch in diesem, hinter uns liegenden Jahr, war die Abteilung sehr aktiv und verzeichnete einige gute Erfolge. Die 1. Mannschaft schloß die Punkt-runde 1976/77 wieder mit einem 4. Platz in der Bezirksklasse Ffm ab.

Weiter siegte das Team bei den Spielen um den Pokal der TG Camberg. Da jedoch die vorgesehene starke Besetzung dieser Veranstaltung nicht zu Stande kam, wurde der Pokal für ein Jahr an den Zweiten - VC Ober Roden - weitergegeben. Ferner wurde im Juli die Kreismeisterschaften erstmals mit Erfolg verteidigt. Erfreulich ist, daß bei der Vorrunde zur Kreismeisterschaft erstmals wieder eine 2. Mannschaft spielen konnte.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß beide bisher durchgeführten Kreismeisterschaften nur zu Stande kamen, weil die TG Volleyballer das Heft in die Hand nahmen und die Spiele organisierten.

Mit guten Mannschaften besetzt war das Turnier um den Pokal der Stadt ~~XXX~~ Camberg am 11. Sept. 77. Hier zeigten Mannschaften wie TSV Bleidenstadt, TV Neu Isenburg, TC Naurod, SG Östrich-Winkel und Camberg I, daß man sich

auf die kommende Punktrunde gut vorbereitet hatte, Eine Augenweide war
das Endspiel SC Östrich-Winkel gegen TV Neu Isenburg. Der Sieger Östrich-
Winkel bot nicht nur eine beachtliche Leistung, sondern hatte auch mit dem
ehemaligen Nationalspieler Pfau einen Spieler in seinen Reihen, der oft
die Klasse eines guten Volleyballspielers demonstrierte.

Stolz sind die Spieler, daß sie zum zweiten Male den Pokal des Hess.
Finanzministers Herribert Reitz gewannen und dieser nun seinen Platz
endgültig in Camberg hat.

Viel Freude hatten alle Teilnehmer an einem Nachwuchsturnier, 18.9.77.
bei dem es offiziell keinen Sieger, jedoch teilweise recht gute
Leistungen gab.

Zur Punktrunde des Hess.Volleyballverbandes wurde nach 2 Jahren Pause
wieder eine zweite Mannschaft gemeldet. Diese besteht aus hoffnungs-
vollen Nachwuchsspielern und einigen älteren Akteuren. Gespielt wird in
der untersten Spielklasse C, und es bestehen nicht unberechtigte
Hoffnungen auf die Meisterschaft.

Bei unserer ersten Mannschaft läuft es dieses Jahr in der Pokalrunde
nicht wie gewohnt. Zählte unser Team bisher in der Bezirksklasse immer
zu den Mitstreitern um die ersten Plätze, so findet sie sich in diesem
Jahr ziemlich hinten auf Platz 8. Hierzu sei gesagt, daß die Spiel-
stärke aller Mannschaften immer ausgeglichener wird. Z.B. hat Schön-
berg als Tabellen-dritter nur 2 Punkte mehr und wurde von unklar
mit 3:0 geschlagen. Besser dastehen würde die Mannschaft auch, wenn
W.Weigelt (aus Bleidenstadt) nicht am Anfang der Punktrunde durch Ver-
letzung für alle noch ausstehenden Spiele ausgefallen wäre. Auch
leidet die Spielstärke der Mannschaft darunter, daß K.Bach -Bundeswehr-
ohne Training spielen muß und dadurch oft nur einen Teil seines Könnens
bringt. So ist es dringend notwendig, daß die erste Mannschaft mindestens
zwei weitere Spieler aus dem Nachwuchs erhält.

In den Trainingsstunden wird besonders auf die Jugendarbeit geachtet,
und es zahlt sich heute schon aus, daß H.W.Pabst Donnerstags ab 16.15
für Schüler das Grundtraining für Volleyball hält. Die Spieler der
beiden Mannschaften und einige Jugendliche trainieren Montagsabends.
Gut besucht ist das Training am Freitag 19.30, wo besonders die jungen
Spieler und einige Damen sehr aktiv sind.

Im geselligen Bereich der Abteilung wurden zwei gemeinsame Abende im
Clubraum abgewickelt und eine interessante Sache dürfte der "offene
Volleyballtag" am Buß u. Betttag gewesen sein.

Bleibt nur zu hoffen, daß die Jugend in der Abteilung weiter so aktiv bleibt
wie im letzten Jahr.

Gleichzeitig möchte ich mich für die Mitarbeit im letzten Jahr bedanken.

Werner Hartmann

a) Sportliche Erfolge :

Vereinsmeisterschaft

1. Lenz - Kotyrba, 2. R. Pflüger - Chr. Schmitt, 3. Bender - Martin
Frauen: 1. S. Berger - von Hatzfeld, E. Meuser - S. Meuser
3. U. Berger - J. Bogner

7. Landesturnier TGM/Oberbrechen

2. Platz Lenz - Kotyrba, 5. Platz R. Pflüger - Chr. Schmitt
Gaumeisterschaften TGM in Camberg für 1977

Männerklasse: 1. S. Bender - J. Maurer, 2. Lenz - K.J. Pflüger
3. R. Pflüger - Chr. Schmitt

Männerklasse II: 1. R. Pflüger - S. Bender, 2. Lenz - K.J. Pflüger

weibl. Jugend: 1. S. Berger - S. Meuser

Frauen 1. E. Meuser - T. Dillmann

weibl. Schülerinnen: 1. U. Berger - B. von Hatzfeld

Gauherbstmeisterschaften in Limburg für 1978

Männerklasse: 1. H. Kotyrba - J. Maurer, 2. S. Bender - R. Pflüger
3. H. Lenz - R. Brendel, 4. Chr. Schmitt - A. Martin

Männerklasse II : 1. S. Bender - A. Martin, 2. R. Pflüger - Lenz

Gauherbstmeisterschaften 1977 in Camberg

Männerklasse 1. Maurer - Bender, 2. Lenz - K.J. Pflüger
3. R. Pflüger - Chr. Schmitt

Gauherbstmeisterschaften 1976 in Limburg

(im letzten Jahresbericht noch nicht)

Männerklasse: 1. H. Kotyrba - J. Maurer, 2. Lenz - K.J. Pflüger
3. R. Pflüger - Chr. Schmitt

Frauenklasse: S. Berger - S. Meuser, weibl. Jugend U. Berger - Hatzfeld
Fairniss-Pokal-Auszeichnung an Adam Martin !!!

Landesliga-Abschlußtabelle:

6. Platz H. Lenz - H. Kotyrba, 10. Platz R. Pflüger - Chr. Schmitt
Landesliga M II Abschlußtabelle

3. Platz H. Lenz - K.J. Pflüger

Nach zwei Jahren, mit denen sie sich jeweils mit der Vize-
meisterschaft begnügen mußten, nehmen sie nunmehr den
3. Platz ein.

Verbandsliga Abschlußtabelle

4. Platz A. Martin - H. Klippel, H. Schmitt

13. Platz J. Maurer - R. Brendel

Hessenpokal

Abschlußtabelle belegen wir den 4. Platz

Turniere:

Turniersieger in Ernsthäuser und Lollar = Helmut Kotyrba -
Jürgen Maurer !!!

b) Mitarbeit im Verein:

Die Abteilung ist immer bemüht, den Verein, egal bei welcher
Gelegenheit, tatkräftig zu unterstützen. Ich darf in diesem Zu-
sammenhang nur auf den Arbeitseinsatz an Fastnacht-Dienstag,
Herrichtung der Außenanlagen vor dem Turnfest und Einsatz an
Kerb erinnern. Besonders danke ich meinem Mitstreiter Adam Martin
jeweils bei Bau des Podiums !

Ich hoffe, daß in Zukunft sich wieder alle Abteilungsmitglieder
uneigennützig zur Verfügung stellen.

c) Zukunft:

Wenn Sie als aufmerksame Leser den vorstehenden Bericht und
die sportlichen Erfolge gesehen haben, wird Ihnen aufgefallen
sein, daß seit Jahren jeweils fast die gleichen Personen auf-
geführt sind, die sportliche Erfolge in unserer Abteilung nach-
zuweisen haben. Zumal einige Leistungsträger nicht mehr "Voll"
in die Saison einsteigen wollen, fällt es uns schwer, alle Spiel-
klassen, in welchen wir beteiligt sind, fest zu besetzen.
Meine große Bitte daher an die jugendlichen Turnerinnen und
Turner, welche sich mehr für ein Ballspiel interessieren :
Kommt einmal zu einem Übungsabend !!! Mit besten Grüßen
Roman Pflüger